

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 29. Juni 2015 09:33

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rechtschreibunterricht und Abkehr von der absoluten Inklusions-Ideologie: Späte aber gute Einsichten von Schulsenator Rabe (WWL-Info-Mail Nr. 36/2015)

WWL-Info-Mail Nr. 36/2015

Hamburg, 29. Juni 2015 – Rechtschreibunterricht und Abkehr von der absoluten Inklusions-Ideologie: Späte aber gute Einsichten von Schulsenator Rabe

Die Woche startet mit zwei guten Nachrichten für Hamburgs Schüler und Schulen:

Am Samstag berichtete das Hamburger Abendblatt, dass Schulsenator Rabe nach viereinhalb Jahren Amtszeit nun endlich die Forderungen des Elternnetzwerks „Wir wollen lernen!“ übernimmt und an die Hamburger Grundschulen appelliert, sich wieder verstärkt um den Rechtschreibunterricht zu kümmern

Hamburger Abendblatt v. 27.6.2015: Schulsenator Rabe fordert „Mut zur Korrektur“

<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article205423407/Schulsenator-Rabe-fordert-Mut-zur-Korrektur.html>

Damit hat Senator Rabe der reformpädagogisch angehauchten sog. „Reichen-Methode“, auch „Lesen durch Schreiben“ genannt, noch einmal eine klare Absage erteilt. Die sog. „Reichen-Methode“ mit Anlauttabellen wird nur noch an vereinzelt reformpädagogischen Grundschulen wie der Grundschule Rellinger Straße propagiert. Unter der Methode leiden vor allem Kinder, die aus bildungsfernen Familien kommen und zuhause wenig mit der deutschen Sprache konfrontiert sind. Während Kinder aus bildungsnahen Familien trotz „Reichen-Methode“ meist früher oder später Lesen und Schreiben lernen, weil ihre Eltern sie zuhause mit richtig gesprochener und geschriebener deutscher Sprache in Berührung bringen, scheitern insbesondere Kinder aus Familien, in denen nicht deutsch gesprochen wird, an der „Lesen durch Schreiben“-Methode. Tatsächlich sollte Senator Rabe diese Unterrichtsmethode endlich ausdrücklich an Hamburgs Grundschulen verbieten:

SPIEGEL v. 19.6.2013: Lernmethode "Lesen durch Schreiben": "Das ist völliger Unsinn"

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/guenter-jansen-ueber-die-schlechte-rechtschreibung-viele-kinder-a-906458.html>

Und es gibt eine weitere gute Nachricht: Auch im Fall des autistischen Schülers, den die Inklusions-Ideologen in der BSB zwischenzeitlich sogar in einer Art Wahlkabine in einer Klasse einer Stadtteilschule "inklusiv" unterrichten lassen wollten, hat Senator Rabe endlich eingelenkt. Sebastian darf nach einem am Donnerstag geschlossenen Vergleich nun die Autistenklasse an seiner Wunschschule besuchen. Das berichtet heute die BILD:

BILD v. 29.6.2015: Senator hilft Autisten-Kind

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/10/Senator_hilft_Autisten-Kind_BILD_Hamburg_20150629.pdf

Und das Beste: Die BSB wird nach dem Bericht eine weitere Autisten-Klasse an einer Stadtteilschule einrichten. Das klingt schon fast nach einer Abkehr von der absoluten Inklusions-Ideologie.

Herzliche Grüße,

Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:

info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.